**Zeitschrift:** Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** - (1927)

**Rubrik:** Beitrag aus unserem Wettbewerb : Wer weiss sich zu helfen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

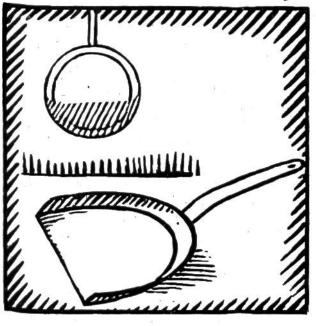
## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Eine solide Schaufel.
Nach Mitteilung von Jak. Brüderlin,
Sekundarschüler, Muttenz (Baselld.).
Don einer unbrauchbar gewors
denen Bratpfanne wird der auf
der Abbildung schraffierte Teil
mittelst eines Meißels entfernt.
Die Schnittflächen feilt man
etwas ab, und die Schaufel ist
fertig. Sie leistet gute Dienste,
besonders beim Sammeln von
Pferdemist.

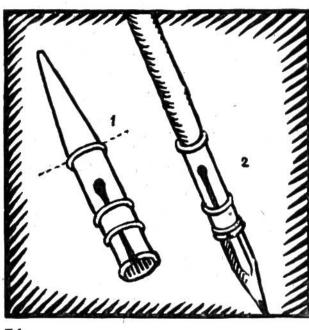
Wie ich mir eine prat= tische Schuhbank baue. Nach Mitteilung von Karl Benne=

berg, Wytikonerstraße, Zürich. Ich verschaffe mir eine solide Kiste. Wenn möglich sollte der Deckel aus einem Stück besteshen. Er wird als Arbeitsbrett oben auf die Kiste genagelt. Zwei zurechtgesägte und überseinander in die Kiste genagelte Bretter dienen zur Ausbewahrung von Schuhen und Putszeug. Weitere zwei Brettchen werden außen an den Kistenswänden befestigt und durch je

3wei dreiectig gesägte Brettchen gestützt. Damit die Schuhbank ein gefälliges Aussehen bekomme, sollen die Seitenbretter gleich viel vorragen wie das obere Brett.





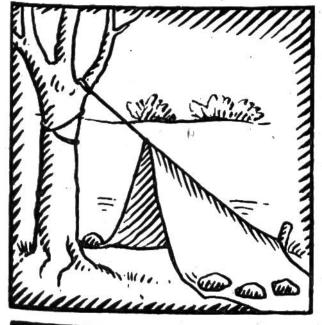


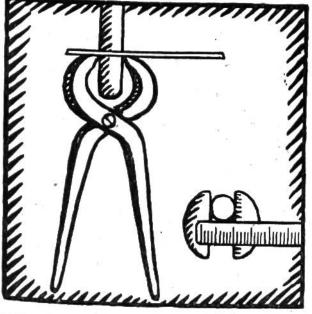
Jum Süttern der Dögel.
Nach Mitteilung von J. Lenggenhasger, Ransberg b. Slawil (St. Gallen).
Kerzenhalter vom Weihnachtssbaum können als praktische Dorrichtung zum Süttern der Meisen im Winter verwendet werden. Man streicht auf den obern Teil des Halters Schweisnefett und klemmt den Halter an einen Baumzweig. Zum Schuke gegen Schneefall kann man darüber ein Brettchen ansbringen; es wird an den Ecken mit Löchern versehen und dort an vier Schnüren aufgehängt.

Rasch eine Saatsprize. Nach Mitteilung v. Karl Preisig, Waldstatt (Kanton Appenzell).

Ich tauche eine Bürste ins Wasser, halte sie seitwärts über das Keimkistchen und ziehe ein Brettchen oder ein Messer über die Borsten hinweg. Die Wassertropfen werden dadurch auf die Saat gesprißt.

Wie man Bleistifte vollständig ausnüht. Nach Mitteilung von Hans Stierli, Turgi bei Baden (Kanton Kargau). Um mit kleinen Bleistiftstümpschen noch bequem schreiben zu können, stelle ich aus einer spihen Bleistifthülse und einem 10 cm langen Holzstäbchen (Hasselrute) einen Halter her. Die Hülse wird dort, wo sie in die Spihe übergeht, rundum durchsgeseilt und das Holzstäbchen dort eingeseht.







Rasch erstellbares Zelt. Nach Mitteilung v. Hermann Cang, Triboltingen (Kanton Thurgau).

Ich wähle einen ebenen Plat bei einem Baum, schlage etwa drei Meter vom Stamm ent= fernt einen Pfahl in den Bo= den und befestige daran einen Strick oder ein Stück "Niele" oder Draht. Das andere Ende wird über einen Ast geschlungen und am Stamme befestigt. Über das Seil wird ein Tuch gelegt, gegen den Baum bin auseinander gesperrt und mit Steinen beschwert. Man kann auch die Pelerine verwenden. oder man legt auf beiden Sei= ten Tannäste an den Strick.

Durchmesserbestimmung. Mitteilung von B. Zäch, St. Gallen. Um den Durchmesser eines kleisnern, zylindrischen Gegenstandes zu bestimmen, nehme ich diesen in die Beißzange und messe den Abstand der beiden Schneiden.

Wenn man von einem hervorstehenden Schuh= nagel gestochen wird.

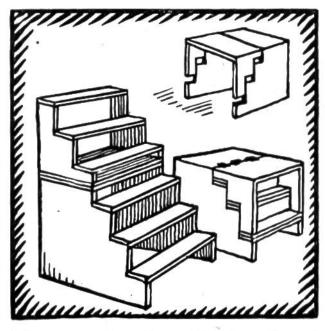
Nach Mitteilung von Paul Nievergelt, höngg bei Zürich.

Man zieht den Schuh aus und schiebt einen flachen Stein von passender Größe hinein, auf die Stelle, wo der Nagel hers vorsteht. Dann legt man den Schuh auf einen großen Stein und schlägt mit einem dritten auf den Nagelkopf.



Jeitmessen ohne Uhr.
Nach Mitteilung von Hans Kündig,
Pfungen, Bez. Winterthur (Zürich).
Nicht alle Buben besitzen eine
Uhr, um bei Wettläusen die
Zeit zu messen. Als Ersatz emps
fehle ich einen Saden, an dessen
Ende ein Stück Blei oder ans
deres Metall besestigt worden
ist. Am Ende der Lausstrecke
wird der Saden an einem Baums
stamme (Ast oder Nagel) ans
gehängt. Die Länge des Pens
dels, vom Nagel bis zur untern

Spike des Bleistückes gemessen, soll 99,4 cm betragen. Ein Pensel von dieser Länge macht in der Sekunde eine Schwingung. Im Augenblick, wo ein Läufer startet, wird das vorher mit ansgespanntem Saden seitwärts hochgehaltene Blei losgelassen. Der Läufer hat zum Durcheilen der Laufstrecke so viele Sestunden gebraucht, als das Pendel Schwingungen machte.



Eine praktische Treppe.
Nach Mitteilung von Th. Stamm,
Rue Sontaine André, Neuenburg.
Don einer ungefähr würfels
förmigen Kiste entfernt man
den Deckel oder den Boden, sos
wie zwei Seitenwände. Durch
die Mitte des obern Brettes
wird den vorher gezeichneten
Einien nach eingesägt, wie die
Abbildungzeigt. Auf die so ents
standenen Absätze nagelt man
starke Querbretter. Beim Auss
sägen ist darauf zu achten, daß

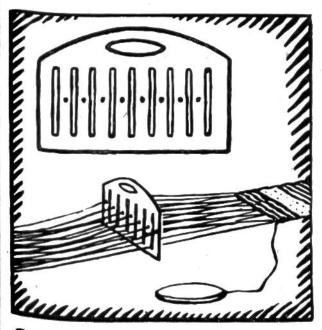
die ausgesparten Stellen der doppelten Dicke der Querbretter entsprechen. Nun werden die beiden Teile des obern Brettes noch mit Scharnieren verbunden. Jum Wegtragen der zussammengeklappten Treppe sägt man oben eine ovale Öffnung aus, die als Handgriff dient. Ist keine genügend starke Kiste aufzutreiben, so sohnt es sich, diese praktische Treppe aus einszelnen, gehobelten Brettern zusammenzustellen.



Ein Kreisel für das kleine Schwesterchen.
Nach Mitteilung von Sr. Berger, Steinen, Signau (Kanton Bern).
In das Ende eines Brettchens wird ein Loch gebohrt und das holz rundum weggeschnitten, mit Ausnahme eines schmalen Stückes, das als handgriff dient. Dann wird der Kreisel geschnitt und eingepaßt (s. Abb.). Ins Loch gesteckt, muß er unten soweit vorragen, daß darauf eine zirka 60 cm lange, mit einem

Griffhölzchen versehene Schnur aufgewickelt werden kann. Mit der linken hand setzt man die Vorrichtung auf den Boden, mit der rechten wird die Schnur durch einen einzigen, raschen Zug abgewickelt. Der Kreisel springt aus dem Loch und tanzt

ziemlich lange auf dem Boden herum.



Einfaches handweben.
Nach Mitteilung von hedda Fredenshagen, Untere Töchterschule, Basel.
Ich säge aus Caubsägeholz einen Webkamm, wie Abbildungzeigt.
Die Bohrlöcher feile ich mit einer runden, feinen Seile aus. Jest befestige ich so viele Säden, als der Kamm Einschnitte und Cöscher besist, an einem festen Gegenstande (Türfalle), ziehe diese Cängsfäden — den "Zetstel" — durch die Einschnitte und Cöcher und befestige die

Enden ebenfalls an einer geeigneten Stelle. Nun, werden die Säden, welche durch die Einschnitte gehen, nach unten geschosben. Mit einem Frivoliteschiffchen ziehe ich den Querfaden ("Einschlag") zwischen den beiden Längsfadenreihen hindurch. Indem ich den Webkamm fortwährend nach oben und unten schiebe und nach jeder Bewegung den Querfaden durchziehe, kann ich Bändchen weben. Die Querfäden schiebe ich jeweilen

von Hand dicht aneinander.